

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg  
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

# Wirtschaftsplan 2017



# Wirtschaftsplan 2017

## Inhalt

### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2020
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2016 bis 2020
4. Kassen- und Investitionskredite

### Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2017

Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2020

Anlage 3: Finanzplan 2017

Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020

Anlage 5: Vermögensplan 2017

Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2016 bis 2020

Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2016 bis 2020

Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2017

Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2017

## 1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 440 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

### 1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrW/AbfG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).

Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor Allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.

Mit dem neuen KrWG ist nun eine Ermächtigung für die noch notwendigen Ausführungsregelungen, z.B. für die Einführung einer „Wertstofftonne“, gegeben. Ob dies über die Novellierung der Verpackungsverordnung oder über ein neues Wertstoffgesetz erfolgt, ist noch unklar.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg. Für das Stadtgebiet Stein hat ASN die Rest-, Bio- und Sperrmüllsammlung -auf der Grundlage einer zwischenzeitlich gekündigten Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürth- bis 30.06.2014 durchgeführt.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 83.538 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 17.600.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 40.615 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.200.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.
- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 7.300 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der Sammlungs- und Transportlogistik mit Personal- u. Fahrzeugeinsatz für 26 Restmüll-, 13 Biomüll, 3 Sperrmülltouren, 2 Sperrmülltouren für Klein- bzw. Sammelaufträge und die Beseitigung „wilder Abfallablagerungen“ sowie 2 Behälterausfuhrtouren.
- Sperrmüllabfuhr auf Abruf  
Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 10.200 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr (einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung).
- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m<sup>3</sup> bis 30 m<sup>3</sup> für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.
- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.
- Betrieb von 5 offenen und 1 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 20.300 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.
- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.
- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelber Sack, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.
- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.
- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil“.
- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.
- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.
- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

## **1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)**

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungs-technik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.

Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2017 werden voraussichtlich ca. 203.700 t „Abfälle zur Beseitigung“ (davon ca. 129.000 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 10.200 t Gewerbeabfälle und ca. 64.500 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung“ angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

### 1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASI-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“.

Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m<sup>3</sup>, davon werden bis Ende 2017 ca. 1,35 Mio. m<sup>3</sup> verfüllt sein.

Mit den geringen Ablagerungsmengen der letzten Jahre würde die Verfüllung des Restvolumens mindestens bis zum Jahr 2040 dauern. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie in den nächsten 10 Jahren ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden.

Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage abzulagern.

Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen neu. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausstattungsstandards und Grenzwerte für Deponien nunmehr durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage, der Hausmüll nicht mehr auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“, „notdeponiert“ werden darf. Darüber hinaus ist inzwischen die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, auf den Deponieabschnitten F – M zeitlich unbefristet erteilt. Der dafür notwendige Nachweis der technischen Gleichwertigkeit der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ mit den geforderten TASI-Deponie-Zuordnungskriterien für die Deponieklasse II wurde von den zuständigen Fachbehörden anerkannt und von der Regierung von Mittelfranken genehmigt. Nach ins besonders wirtschaftlichen Kriterien ist noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land zu entsorgen, von Bedeutung.

Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung

und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 7,5 Mio. EURO gebildet.

## 2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2018

### 2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.

Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problem Müllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Die Abfallgebühr wurde ab 2016 im Rahmen der Neukalkulation gesenkt und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahr 2019 unverändert.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten.

Die Verbrennungsgebühr wurde ab 2015 im Rahmen der Neukalkulation gesenkt und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahre 2018 unverändert.

Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.

Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.

Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt.

## **2.2 Sonstige betriebliche Erlöse**

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises Fürth enthalten.

## **2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.

## **2.4 Personalaufwand**

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

## **2.5 Abschreibungen**

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

## **2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

## **2.7 Zinsen**

Im Zinsaufwand in Höhe von 5,2 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 2,5 Mio. EUR und die Aufzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz mit 2,7 Mio. EUR enthalten.

Zinserträge sind nur im marginalen Umfang zu erwarten.

## **2.8 Handelsrechtliches Ergebnis**

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2017 voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von ca. 13,42 Mio. EUR ab.

Zum 01.01.2016 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 19,3 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2016 und der erwartete Gewinn in 2016 in Höhe von ca. 11,29 Mio. EUR soll mit dem Jahresgewinn 2017 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 44,01 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2016 bis 2020**

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2017 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 4,98 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von fünf Jahren sind Ausgaben in Höhe von 18,43 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2017 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

## **4. Kassen- und Investitionskredite**

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt, gemäß Art. 73 Absatz 2 GO, für das Jahr 2017 14,57 Mio. EUR.

**Erfolgsplan 2017**

	<b>IST 2015</b>	<b>Plan 2016</b>	<b>Plan 2017</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. Gebühren veranlagt	54.529	44.636	45.315
1.2. andere Gebühren und Erlöse <sup>1)</sup>	29.332	40.433	41.637
1.3. Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
<b>SUMME Umsatzerlöse</b>	<b>83.861</b>	<b>85.069</b>	<b>86.952</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	0	0	0
<b>3. Aktivierte Eigenleistungen</b>	0	0	0
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2.435	298	434
<b>5. Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	16.101	9.389	16.918
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.542	13.461	6.680
<b>SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen</b>	<b>21.643</b>	<b>22.850</b>	<b>23.598</b>
<b>6. Personalaufwand und Sozialabgaben</b>			
a) Löhne u. Gehälter	16.935	18.200	18.756
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.050	5.755	6.589
- davon für Altersversorgung	4.667	2.099	2.824
<b>SUMME Personalaufwand</b>	<b>24.985</b>	<b>23.955</b>	<b>25.345</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	14.072	14.208	14.068
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	5.734	6.367	5.736
<b>9. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	315	239	60
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	8.086	6.889	5.231
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.091</b>	<b>11.337</b>	<b>13.468</b>
<b>12. außerordentlicher Aufwand</b>	0	0	0
<b>13. außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)</b>	0	0	0
<b>14. Sonstige Steuern</b>	44	43	44
<b>15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)</b>	<b>12.047</b>	<b>11.294</b>	<b>13.424</b>

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von  
Gebührenschwankungen

Zuführung	0	0	0
Auflösung	13.400	17.318	16.000

## Erfolgsplanvorschau

	Ist 2015 TEUR	Plan 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Vorschau 2018 TEUR	Vorschau 2019 TEUR	Vorschau 2020 TEUR
1. Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	83.861	85.069	86.952	84.856	74.674	68.982
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.435	298	434	434	434	434
5. Materialaufwand / bezogene Leistungen	21.643	22.850	23.598	22.610	26.553	27.750
6. Personalaufwand und Sozialabgaben	24.985	23.955	25.345	25.953	26.576	27.214
7. Abschreibungen	14.072	14.208	14.068	14.223	14.267	14.394
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.734	6.367	5.736	5.851	5.968	6.087
9. Zinsen und ähnliche Erträge	315	239	60	60	60	60
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.086	6.889	5.231	4.718	4.025	3.617
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	12.091	11.337	13.468	11.995	-2.221	-9.586
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	44	43	44	44	44	44
13. <b>Jahresgewinn (+) / -verlust (-)</b>	12.047	11.294	13.424	11.951	-2.265	-9.630
14. Gewinn- / Verlustvortrag	7.252	19.299	30.593	44.017	55.968	53.703
15. <b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	19.299	30.593	44.017	55.968	53.703	44.073

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	0	0	0	0	0	0
Auflösung	13.400	17.318	16.000	16.400	7.900	1.500

**Finanzplan 2017**

<b>Mittelherkunft</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Gewinn	13.424
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.068
Erhöhung der Rückstellungen <sup>1)</sup>	
Erhöhung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0
Minderung liquider Mittel	0
<b>Mittelzufluss gesamt</b>	<b>27.492</b>

<b>Mittelverwendung</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Verlust	
Investitionen	
Abfallwirtschaft	4.329
Müllverbrennung	270
Deponie	285
Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen <sup>1)</sup>	14.700
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.217
Erhöhung liquide Mittel	1.591
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>27.492</b>

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von  
Gebührenschwankungen

Erhöhung	0
Minderung	16.000

**Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2016 bis 2020**

	<b>Plan 2016</b>	<b>Vorschau 2017</b>	<b>Vorschau 2018</b>	<b>Vorschau 2019</b>	<b>Vorschau 2020</b>
<b>Mittelherkunft</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Gewinn	11.294	13.424	11.951		
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.208	14.068	14.223	14.267	14.394
Erhöhung der Rückstellungen <sup>1)</sup>					
Erhöhung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.000				
Minderung der liquiden Mittel	162			3.077	5.331
<b>Mittelzufluss gesamt</b>	<b>30.664</b>	<b>27.492</b>	<b>26.174</b>	<b>17.344</b>	<b>19.725</b>

	<b>Plan 2016</b>	<b>Vorschau 2017</b>	<b>Vorschau 2018</b>	<b>Vorschau 2019</b>	<b>Vorschau 2020</b>
<b>Mittelverwendung</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Periodenergebnis Verlust					
Investitionen					
Abfallwirtschaft	5.107	4.329	2.492	2.664	2.149
Müllverbrennung	210	270	165	65	65
Deponie	38	285	30	30	30
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen	14.900	14.700	16.000	6.400	2.400
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.309	6.217	6.292	5.820	5.351
Erhöhung liquide Mittel		1.591	1.095	2.265	9.630
<b>Mittelverwendung gesamt</b>	<b>30.664</b>	<b>27.492</b>	<b>26.174</b>	<b>17.344</b>	<b>19.725</b>

<sup>1)</sup> davon Rückstellungen zum Ausgleich von  
Gebührenschwankungen

Erhöhung	0	0	0	0	0
Minderung	15.400	16.000	16.400	7.900	1.500

**Vermögensplan 2017**

	EUR	EUR
<b><u>Abfallwirtschaft</u></b>		
Fachspezifische Software	30.000,00	
Grundstücke und Gebäude	2.450.000,00	
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	0,00	
Fahrzeuge	1.640.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>209.000,00</u>	
		4.329.000,00
<b><u>Müllverbrennungsanlage</u></b>		
Fachspezifische Software	4.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	150.000,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	50.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>56.000,00</u>	
		270.000,00
<b><u>Deponie</u></b>		
Grundstücke und Gebäude	5.000,00	
Betriebsanlagen	20.000,00	
Maschinen	5.000,00	
Fahrzeuge	250.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>5.000,00</u>	
		285.000,00
<b><u>Verwaltung</u></b>		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>65.000,00</u>	
		<u>100.000,00</u>
<b><u>geplante Gesamtinvestitionen</u></b>		<b><u>4.984.000,00</u></b>

## Mittelfristiger Vermögensplan

	2016	2017	2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Abfallwirtschaft</u>					
Fachspezifische Software	20.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	550.000,00	2.450.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	2.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	1.730.000,00	1.640.000,00	2.153.000,00	2.325.000,00	1.810.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.000,00	209.000,00	209.000,00	209.000,00	209.000,00
	5.107.000,00	4.329.000,00	2.492.000,00	2.664.000,00	2.149.000,00
<u>Müllverbrennungsanlage</u>					
Fachspezifische Software	3.000,00	4.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Grundstücke und Gebäude	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	90.000,00	150.000,00	100.000,00	0,00	0,00
Maschinen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Fahrzeuge	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.000,00	56.000,00	52.000,00	52.000,00	52.000,00
	210.000,00	270.000,00	165.000,00	65.000,00	65.000,00
<u>Deponie</u>					
Grundstücke und Gebäude	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Maschinen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Fahrzeuge	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.500,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
	37.500,00	285.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
<u>Verwaltung</u>					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
<b>geplante Gesamtinvestitionen</b>	<b>5.454.500,00</b>	<b>4.984.000,00</b>	<b>2.787.000,00</b>	<b>2.859.000,00</b>	<b>2.344.000,00</b>

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6
<b>Abfallwirtschaft</b>					
Fachspezifische Software					
2015	20				
2016		30			
2017			30	0	0
Grundstücke und Gebäude					
2015	550				
2016		2.450			
2017			100	0	0
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)					
2015	2.400				
2016		0			
2017			0	0	0
Fahrzeuge (Abfallsammelfahrzeuge)					
2015	1.730				
2016		1.640			
2017			2.153	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2015	407				
2016		209			
2017			209	0	0
<b>Deponie</b>					
Grundstücke und Gebäude					
2015	5				
2016		5			
2017			0	0	0
Betriebsanlagen					
2015	20				
2016		20			
2017			20	0	0
Maschinen					
2015	5				
2016		5			
2017			5	0	0
Fahrzeuge					
2015	0				
2016		250			
2017			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2015	8				
2016		5			
2017			5	0	0
<b>Summe</b>	<b>5.145</b>	<b>4.614</b>	<b>2.522</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2016	2017	2018	2019	2020
1	2	3	4	5	6
<b>Müllverbrennungsanlage</b>					
Fachspezifische Software					
2015	3				
2016		4			
2017			3	0	0
Grundstücke und Gebäude					
2015	50				
2016		0			
2017			0	0	0
Betriebsanlagen					
2015	90				
2016		150			
2017			100	0	0
Maschinen					
2015	10				
2016		10			
2017			10	0	0
Fahrzeuge					
2015	0				
2016		50			
2017			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2015	57				
2016		56			
2017			52	0	0
<b>Verwaltung</b>					
Fachspezifische Software					
2015	35				
2016		35			
2017			35	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2015	65				
2016		65			
2017			65	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.455</b>	<b>4.984</b>	<b>2.787</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2017**

EUR

**Abfallwirtschaft****Fachspezifische Software**

Standardsoftware/Erweiterung	20.000,00
Sonstiges	10.000,00
	<hr/>
	30.000,00

**Grundstücke und Gebäude**

Grundstückskauf WSH Kallmünzer Str.	2.000.000,00
Gartenabfallsammelstellen	400.000,00
Sonstiges	50.000,00
	<hr/>
	2.450.000,00

**Fahrzeuge**

Abfallsammelfahrzeuge	1.470.000,00
Abrollkipper/Absetzkipper	160.000,00
Sonstiges	10.000,00
	<hr/>
	1.640.000,00

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Büroeinrichtung	15.000,00
Datenendgeräte	20.000,00
Müllgroßbehälter (770/1.000 L)	100.000,00
Abroll-Absetzmulden	12.000,00
Müllpreßbehälter	52.000,00
Sonstiges	10.000,00
	<hr/>
	209.000,00

**Summe Abfallwirtschaft** **4.329.000,00**

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2017**

EUR

**Müllverbrennungsanlage****Fachspezifische Software**

Fachspezifische Software	4.000,00
	<u>4.000,00</u>

**Grundstücke und Gebäude**

Ergänzung Verkehrsflächen	0,00
	<u>0,00</u>

**Betriebsanlagen**

Umlegung / Ausbau Kfz-Waagen	150.000,00
	<u>150.000,00</u>

**Maschinen**

div. Maschinen und Geräte	10.000,00
	<u>10.000,00</u>

**Fahrzeuge**

Transporter	0,00
Radlader	0,00
Kfz	50.000,00
	<u>50.000,00</u>

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Raumausstattung	4.000,00
Datenendgeräte/server	7.000,00
Büro- und Werkstatteinrichtung	0,00
Sonstiges	45.000,00
	<u>56.000,00</u>

<b>Summe Müllverbrennungsanlage</b>	<b><u>270.000,00</u></b>
-------------------------------------	--------------------------

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2017**

EUR

**Deponie**

<b>Grundstücke und Gebäude</b>	
Gebäudesanierung	5.000,00
	<u>5.000,00</u>
<b>Betriebsanlagen</b>	
Intrusionsschutz	0,00
Ausbau/Sanierung Entgasung/Gasmotor	0,00
Sonstiges	20.000,00
	<u>20.000,00</u>
<b>Maschinen</b>	
Maschinen und Geräte	5.000,00
	<u>5.000,00</u>
<b>Fahrzeuge</b>	
Radlader	250.000,00
LKW, Abrollkipper, Transporter	0,00
	<u>250.000,00</u>
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
Datenendgeräte	0,00
Büro-, Werkstatt- Laboreinrichtung	0,00
Entwässerungsmulden	0,00
Sonstiges	5.000,00
	<u>5.000,00</u>
<b>Summe Deponie</b>	<b><u>285.000,00</u></b>

**Erläuterungen zum Vermögensplan 2017**

EUR

**Verwaltung****Fachspezifische Software**

Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
	<hr/>
	35.000,00

**Grundstücke und Gebäude**

Grundstücke	0,00
Gebäude	0,00
	<hr/>
	0,00

**Fahrzeuge**

PKW	0,00
	<hr/>
	0,00

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Datenendgeräte	20.000,00
Hardware für IT-Abt.	5.000,00
Hardware für Anwender	10.000,00
Einrichtung	25.000,00
Sonstiges	5.000,00
	<hr/>
	65.000,00

**Summe Verwaltung** **100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand	Bemerkungen
		2016	2017	30.04.2016	
Qualifik.ebene 4 (Höherer Dienst)	NV				Erster Werkleiter
	B 2	1	1	1	Zweiter Werkleiter
	A 16	0	0	0	
	A 15	1	1	1	
	A 14	0	0	0	
	A 13 H	0	1	0	Umw. von E13 nach A13
Qualifik.ebene 3 (Gehob. Dienst)	A 13 G	0	0	1	1)
	A 12	1	1	1	
	A 11	4	4	3	
	A 10	1	1	2	Umw. von E9 nach A10
	A 9/10 G	1	1	0	
Qualifik.ebene 2 (Mittlerer Dienst)	A 9 M	0	0	0	
	A 8	3	3	3	
	A 7	0	0	0	
	A 6	0	0	0	
	A 5	0	0	0	
<b>Summe</b>		<b>12</b>	<b>13</b>	<b>12 1)</b>	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

Stellenplan Tarifbeschäftigte					
Vergütungsgruppen		Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand	Bemerkungen
VG alt	neu	2016	2017	30.04.2016	
I	E15Ü	0	0	0	
I a	E15	0	0	0	
I b	E14	2	2	2	
II H + II G	E13	1	0	1	Umw. von E13 nach A13
III / II	E12	4	4	4	
IVa / III	E11	3	3	3	
IV a	E10	3	3	3	
IVb + Vb / IVb + VbG + VbM + LGr. 9	E9	25	24	23	Umw. von E9 nach A10
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	E8	40	40	37	3 neue Stellen (MVA) ab 2016
LGr. 6 / 7 a	E7	12	12	16	
Vlb / Vc + Vlb + LGr. 5 / 6 a	E6	14	14	16	
VII / Vlb + V II + LGr. 4 / 5 a	E5	112	112	105	4 neue Stellen Bioabf. und ILV-Aufträge ab 2016
LGr. 3 / 4 a + 4 / 4 a	E4	6	6	6	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	E3	202	202	197	7 neue Stellen Bioabfall ab 2016
LGr. 1/2a + 1/3	E2Ü	3	3	2	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	E2	2	2	3	
	E1	0	0	0	
<b>Auszubildende</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Summe</b>		<b>429</b>	<b>428</b>	<b>418 1)</b>	

Anmerkungen: 1) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

<b>Stellenübersicht gesamt</b>					
	<b>Zahl der Stellen</b>		<b>tatsächlicher Personalbestand</b>		
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>30.04.2016</b>		
			<b>Gesamt</b>	<b>Davon</b>	
				<b>Vollzeit</b>	<b>Teilzeit</b>
Beamtinnen / Beamte	12	13	12	8	4
Beschäftigte	429	428	418	395	23
<b>Summe</b>	<b>441</b>	<b>441</b>	<b>430</b>	<b>403</b>	<b>27</b>

Anmerkungen: 1\*) einschließlich insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)